



Elternbildung

Statistik der Elternbildungskurse im Kanton Basel-Stadt 2019

Elternbildung: Definition und Auftrag

Elternbildung ist ein wichtiges Angebot für Eltern im Kanton Basel-Stadt. Die Angebote der Elternbildung unterstützen Eltern in ihrer Rolle und ihren Aufgaben als Erziehende. Sie fördern die gesunde Entwicklung der Kinder und verbessern die Startbedingungen und Chancen insbesondere auch für Kinder aus benachteiligten Familien. Ihre gesetzliche Verankerung findet die Elternbildung im Kinder- und Jugendgesetz § 9. Danach ist Elternbildung eine Leistung der Kinder- und Jugendhilfe, für die der Kanton für ein «angemessenes Angebot» zu sorgen hat.

«Elternbildung richtet sich an alle Formen von Familien in unterschiedlichen Lebensphasen (...). Sie berücksichtigt persönliche, kulturelle, soziale und sprachliche Voraussetzungen und Ressourcen»¹. Das Angebot soll dabei eine inhaltliche, formale und methodische Vielfalt aufweisen. Ein besonderer thematischer Schwerpunkt liegt aber auf den Bereichen Schwangerschaft, Geburt und (früh)kindliche Entwicklung, Erziehung sowie Fragen des familiären Zusammenlebens und der Konflikt- und Krisenbewältigung.

Formen der Elternbildung

Es gibt viele verschiedene Formen der Elternbildung im Kanton Basel-Stadt, so unter anderem die Hebammenbetreuung vor, während und nach der Geburt, welche Eltern mehrheitlich kostenlos zur Verfügung steht. Sie vermittelt wesentliche Grundkenntnisse in der ganzheitlichen Pflege, Ernährung und Versorgung des Säuglings. Eine andere Form sind die Austausch- und Informationsgespräche zwischen Eltern und Fachpersonen in Regelstrukturen wie der Schule, der Kindertagesstätte oder beim Arzt. Weitere Angebote, die Eltern hinsichtlich einer individuellen Fragestellung im Zusammenhang mit der Erziehung oder ihrer Rolle aufsuchen können, sind Beratungsstellen, Eltern-Kind-Zentren oder Elternbildungskurse. Für ganz bestimmte Eltern (z.B. sozial benachteiligte Eltern, Alleinerziehende oder Eltern mit Migrationshintergrund) gibt es spezialisierte Angebote, mit denen sie unterstützt und die Startbedingungen und Chancen der Kinder verbessert werden sollen. Dazu gehören spezialisierte Beratungsangebote, Programme, Aufklärungsangebote oder z.B. Sprachförderangebote. Nicht zuletzt gibt es auch ein grosses Angebot an Literatur (Prospekte, Bücher, Zeitschriften) zum Eltern-Sein und zu Erziehungsthemen.

Elternbildungskurse

Die regelmässige Beobachtung und Analyse von Angeboten dienen dazu, Entwicklungen der Elternbildung nachzuvollziehen und Rückschlüsse auf ein mögliches Veränderungspotential zu gewinnen. Mit diesen Daten kann das Angebot bedarfs- und zielgruppengerecht gestaltet werden. Die im Folgenden dargestellten statistischen Auswertungen können aber nur zu einem Teil dieses Gesamtangebots Aussagen treffen oder Entwicklungen aufzeigen, nämlich den Elternbildungs-

¹ vgl. Ratschlag zum «Gesetz betreffend Förder- und Hilfeleistungen für Kinder und Jugendliche (Kinder- und Jugendgesetz, KJG)», 2014, S. 22-23.

kursen. Auswertungen zu diesem Angebot sind möglich, weil hier eine entsprechend gute Datengrundlage zur Verfügung steht.

Kurse sind in der Regel ein- oder mehrteilige Treffen in Gruppen, in denen die Leiterin oder der Leiter ein Inputreferat hält und eine anschließende Gruppendiskussion oder Übungen moderiert. Nur wenige Kurse sind davon methodisch abweichend aufgebaut. Dies sind vor allem Angebote, die Themen «workshopartig» mit praktischen Trainings verbinden oder interaktiv mit den Kindern umsetzen (Babyzeichensprache, Babymassage, Trageberatung usw.). Die Kurse finden mit wenigen Ausnahmen auf Deutsch statt und bieten in der Regel keine Kinderbetreuung an. Sie stehen grundsätzlich allen Eltern zur Verfügung. Aufgrund von Bildungs-, Sprach- oder Einkommensbarrieren sind sie allerdings nicht für alle Eltern geeignet. Auch ist die Methodik nicht für alle Eltern die richtige.²

Datengrundlage

Viele Kurse werden im Laufe eines Jahres wiederholt, teilweise mehrfach angeboten (z.B. wurde 2019 der Kurs «Babymassage» 29 mal ausgeschrieben). Die Summe aller Kurse inklusive dieser Wiederholungen gibt Auskunft darüber, wie gross das *Gesamtangebot* ist. Zählt man hingegen nur die Kurse zusammen, die verschieden sind (also alle Kurse ohne die Wiederholungen), erhält man Auskunft über die *Vielfalt* der Kurse. Für die meisten Auswertungen ist die Anzahl der Kurse ohne Wiederholungen, also die Vielfalt, aussagekräftiger. Sofern nicht anders vermerkt, wird deshalb für die folgenden Auswertungen immer die Summe der Kurse ohne Wiederholungen als Grundlage angewandt.³

Die Kurse im Kanton Basel-Stadt wurden erstmals 2018 und in Folge 2019 ausgewertet. Die Fortschreibung der Daten zeigt, ob sich das Angebot verändert hat oder im Wesentlichen unverändert blieb. Im Jahr 2019 konnten zudem erstmals Daten zur Durchführung und Nutzung an den Kursen sowie das Geschlecht der Teilnehmenden ausgewertet werden. Datengrundlage für diese Auswertungen sind alle tatsächlich angebotenen Kurse inklusive Wiederholungen.

Stand: 26.6.2020

² Der Bericht «Elternbildung. Bestandsaufnahme und Analyse der Nutzung von Elternbildungsangeboten im Kanton Basel-Stadt und Entwicklung von Handlungsansätzen zur Verbesserung der Inanspruchnahme» aus dem Jahr 2018 beleuchtet erstmals in dieser Form, welche Angebote an Elternbildung in Basel-Stadt bestehen und welche Eltern mit diesen Angeboten erreicht werden können. Er zeigt auf, dass sich das Angebot insbesondere an ressourcenstarke, eigenaktive Eltern oder ressourcenschwache Migrationsfamilien richtet. Zudem werden verschiedene Ansätze vorgestellt, wie mehr Eltern für die Elternbildung gewonnen und insbesondere Familien aus benachteiligten Verhältnissen besser erreicht werden können. Bericht abrufbar unter: <https://www.ifs.bs.ch/ueber-uns/aufgaben-leitung/planungsgrundlagen/berichte.html> (09.06.2020).

³ Hinweis: Da nicht zu allen Kursen alle Informationen vorliegen (z. B. fehlt möglicherweise Wochentag, Uhrzeit oder Kosten), unterscheidet sich je nach Auswertung die zu Grunde liegende Gesamtsumme.

Statistik der Elternbildungskurse

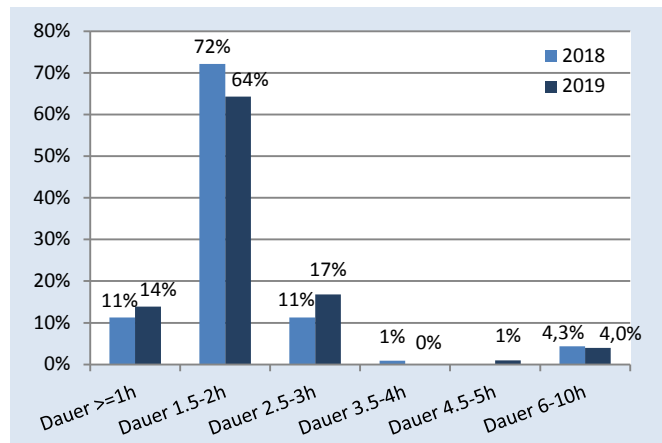
1. Angebot

Im Jahr 2019 werden insgesamt 282 Kurse angeboten (2018: 277). Ohne Berücksichtigung der wiederholt angebotenen Veranstaltungen gibt es 85 verschiedene Kurse (2018: 111).

Kurse nach Dauer

Die Mehrheit der Kurse 2019 dauern eineinhalb bis zwei Stunden (64 %). In wenigen Fällen gehen die Kurse weniger lang oder bis zu drei Stunden. Auch die mehrstündigen Kurse (Workshops), die ein Thema (Säuglingspflege, Umgang mit Krankheiten oder Unfällen) mit praktischen Übungen und Trainings verbinden, kommen nicht häufig vor.

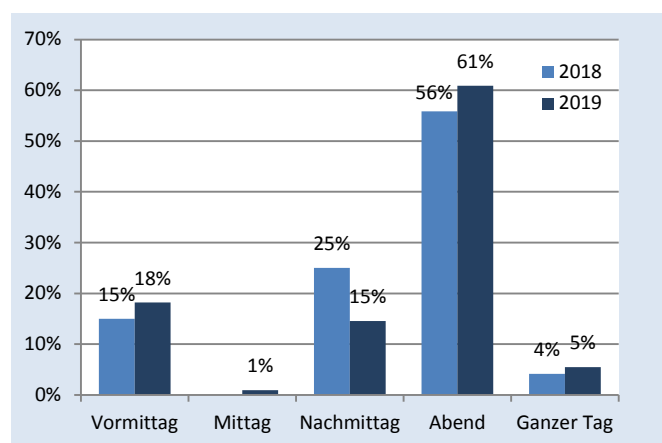
Trotz einer Abnahme von acht Prozentpunkten seit 2018 ist die Dauer von eineinhalb bis zwei Stunden mit Abstand die häufigste Kursdauer.



Kurse nach Tageszeit

Im Jahr 2019 werden die meisten Kurse als Abendveranstaltungen angeboten (61 %). Auf den Vormittag und den Nachmittag entfallen zwischen 15 % und 18 % der Kurse.

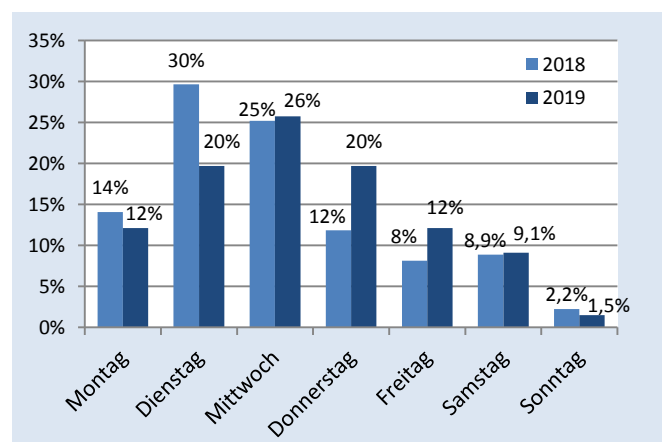
Im Vergleich zum Vorjahr werden deutlich weniger Nachmittagskurse, dafür mehr Vormittag- und Abendkurse angeboten.



Kurse nach Wochentagen

Die meisten Kurse 2019 werden an einem Mittwoch angeboten (26 %), gefolgt von Dienstag und Donnerstag (je 20 %). Sonntags werden die wenigsten Kursangebote gemacht (im Jahr 2019 betrifft das ein Angebot).

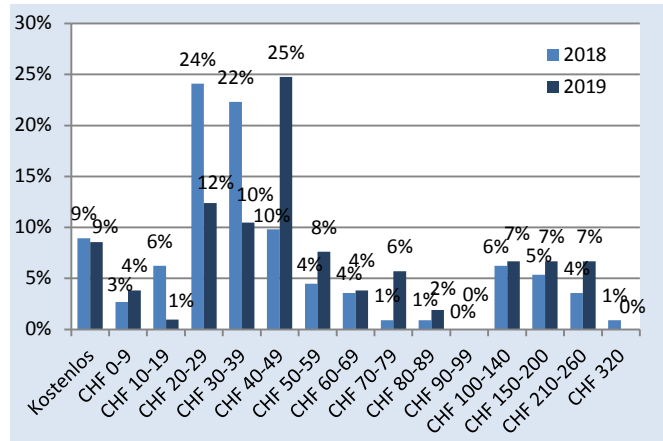
Gegenüber dem Vorjahr finden deutlich weniger Kurse an einem Dienstag und deutlich mehr an einem Donnerstag statt. Weiterhin sind die Werkzeuge für Kursangebote sichtlich beliebter als die Wochenendtage.



Kurse nach Kosten

Die Höhe des Kursgeldes variiert nach Anbieter aber insbesondere nach Anzahl der Kurseinheiten. Angebote mit einer Kurseinheit (z.B. ein Nachmittags- oder Abendkurs) kosten in der Regel bis zu CHF 40.-. Mehrteilige Kurse oder ganztägige Workshops bewegen sich in einem Bereich von CHF 50.- bis 320.-.

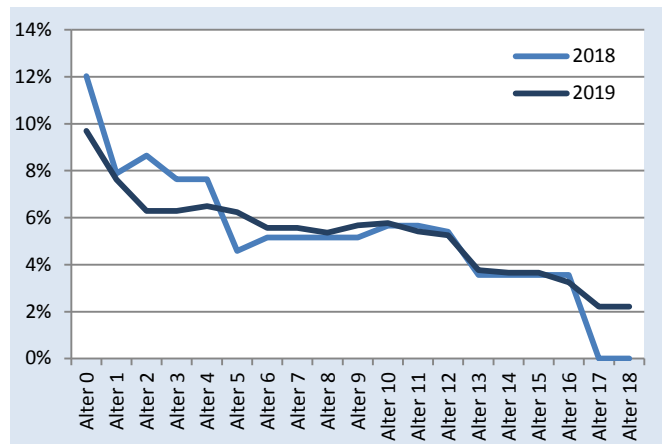
Im Jahr 2019 gibt es anteilig mehr Kurse in den höheren Kostenbereichen als im Vorjahr.



Kurse nach Zielgruppe

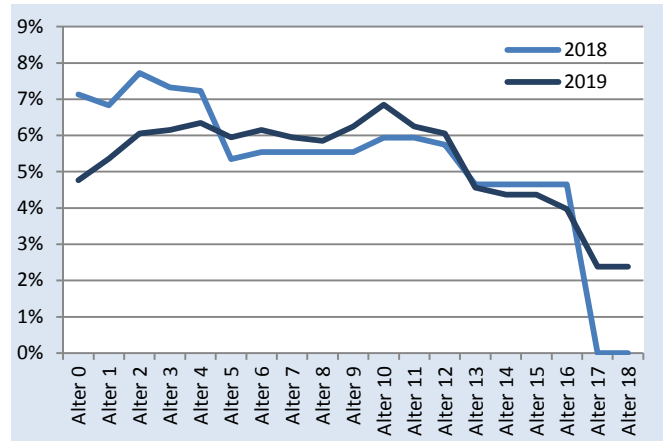
Die Kurse richten sich mit ihren Themen an Eltern mit Kindern in allen Altersgruppen. So gibt es von Stillkursen für Eltern von Neugeborenen alles bis hin zu Kursen zum Medienkonsum für Eltern von Teenagern.

Bezogen auf alle 282 Kurse, also inklusive der Kurse, die wiederholt oder mehrfach angeboten werden, sind 2019 die meisten Kurse für Eltern von Kleinkindern konzipiert. Für Eltern von 2- bis etwa 12-Jährige gibt es ungefähr gleichviele Angebote. Für die folgenden Themen der Adoleszenz nimmt das Angebot aber deutlich ab. Dies war im Jahr 2018 bereits ähnlich.



In der Betrachtung der Kursvielfalt (ohne wiederholt angebotene Veranstaltungen) stellt sich die Verteilung 2019 etwas ausgeglichener dar. Das bedeutet, dass insgesamt am meisten Themen des Kleinkindalters behandelt werden, in der Vielfalt aber etwa ähnlich viele Themen für alle Eltern mit Kindern ab Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit. Danach flacht das Angebot ab.

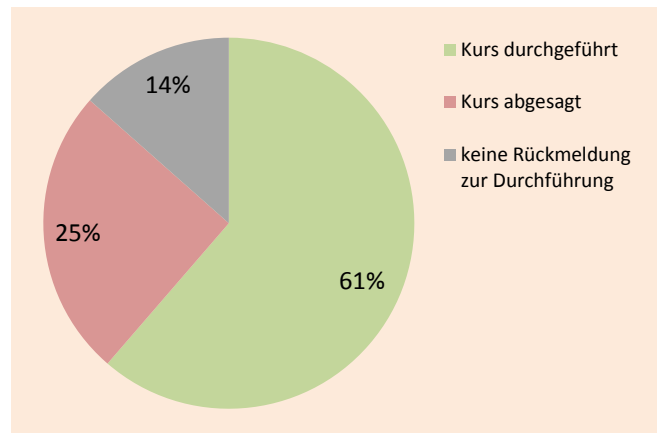
Im Jahr 2018 hatte es im Vergleich nicht nur in der Menge mehr Angebote für das Kleinkindalter, sondern auch mehr verschiedene Angebote als für die folgenden Altersgruppen.



2. Durchführung⁴

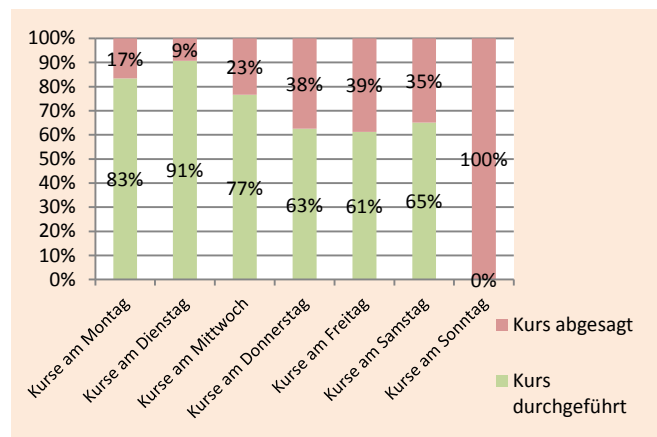
Kursdurchführung

Im Jahr 2019 werden mit 61 % etwas mehr als die Hälfte der Kurse durchgeführt. Ein Viertel wird abgesagt und von 14 % der Anbietenden erfolgt keine Rückmeldung zur Durchführung ihres jeweiligen Kurses.



Absagen nach Wochentag

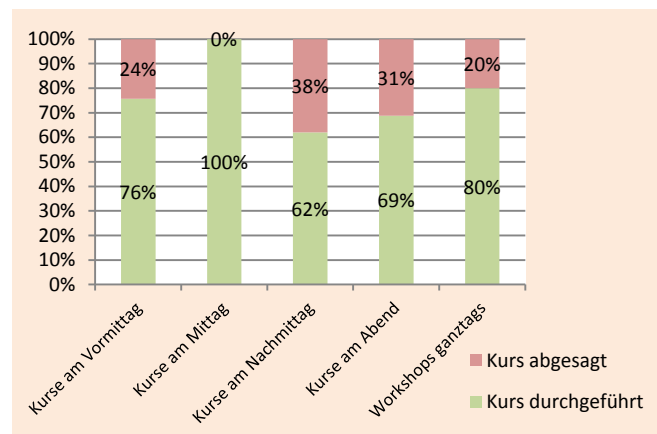
Zu Wochenbeginn werden die meisten Kurse durchgeführt (83 % bzw. 91 %). Danach nehmen die Absagen zum Wochenende hin zu respektive die Durchführung ab. Sonntags kann kein angebotener Kurs durchgeführt werden. An diesem Tag wird allerdings nur ein Kurs für Eltern mit Säuglingen wiederholt angeboten. Insofern kann nichts darüber ausgesagt werden, ob die Absagen aufgrund des Wochentages oder des Themas erfolgen.



Absagen nach Tageszeit

Die Durchführung unterscheidet sich nur minim nach der Tageszeit. Zu den meisten Tageszeiten können über 60 % bis 80 % der Kurse durchgeführt werden.

Die Mittagskurse können sogar allesamt stattfinden. Dabei handelt es sich um ein Angebot zum Thema «Stillen», das wiederholt durchgeführt wird.



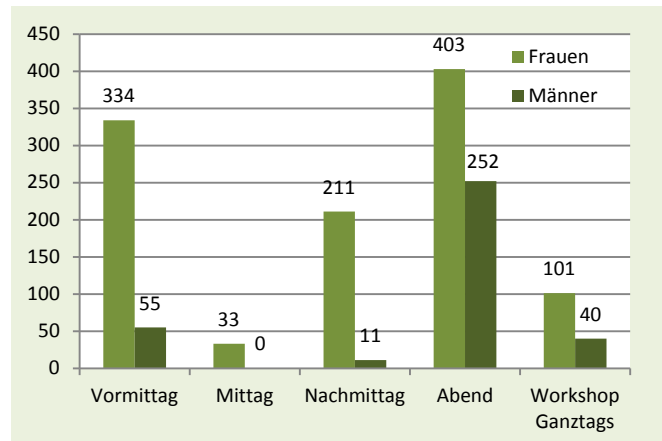
⁴ Bei den Auswertungen der Durchführung nach Wochentag und Tageszeit werden nur die Kurse berücksichtigt, zu denen die Anbietenden eine Rückmeldung über die Durchführung gemacht haben.

3. Nutzung

Elternbildungskursen werden von Frauen und Männern unterschiedlich genutzt: Insgesamt nehmen im Jahr 2019 zu 75 % Frauen und zu 25 % Männer an Kursangeboten teil. Die Nutzung von Männern und Frauen unterscheidet sich zudem nach Uhrzeit, Wochentag, Dauer usw. der Kurse.

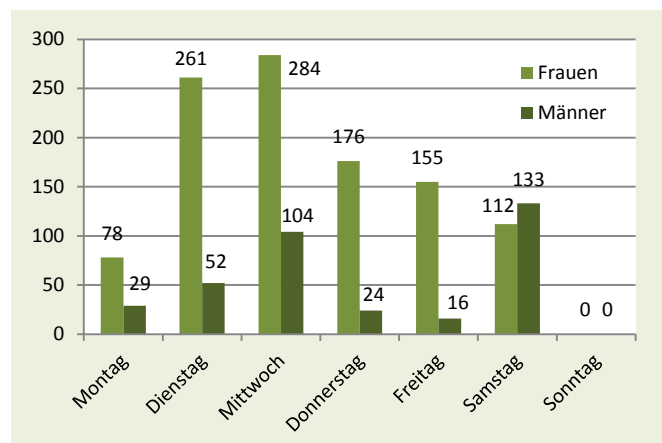
Nutzung nach Uhrzeit

Insgesamt werden die Abendkurse von beiden Geschlechtern am besten besucht. Während Frauen aber auch Vormittags- und Nachmittagskurse besuchen, ist die Nutzung von Männern zu diesen Tageszeiten deutlich geringer. Hingegen ist der Unterschied zwischen den Geschlechtern an den ganztägigen Workshops nicht so gross. Dies mag am Wochentag (die Workshops finden samstags statt) oder am Thema liegen.



Nutzung nach Wochentag

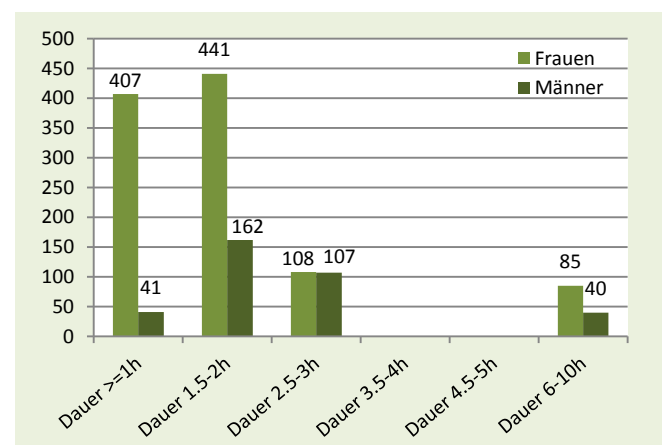
Frauen besuchen an allen Tagen, aber insbesondere dienstags und mittwochs Elternbildungskurse. Männer nutzen die Angebote unter der Woche weniger. Die Samstagsangebote werden hingegen von mehr Männern als Frauen besucht.



Nutzung nach Dauer

Frauen besuchen vor allem Kurse mit einer Dauer von weniger als einer Stunde bis einer Stunde oder von eineinhalb bis zwei Stunden. Männer besuchen überwiegend eineinhalb- bis zweistündige Kurse oder zweieinhalb- bis dreistündige Kurse.

Zweieinhalb- bis dreistündige Kurse werden insgesamt deutlich weniger, aber dafür von beiden Geschlechtern gleich gut besucht.



Nutzung nach Zielgruppe

Die Nutzung von Frauen ist bei Kursen rund um das Säuglings- und Kleinkindalter besonders hoch und wird vom Schuleintrittsalter bis zum Jugendlichen und jungen Erwachsenen immer geringer. Die Nutzung von Männern an Elternbildungskursen zeigt sich auf tieferem aber konstantem Niveau über alle Themen vom Säuglingsalter bis zum jungen Erwachsenen.

